

Modulbeschreibung Lehramt an Gymnasien, Regionalen Schulen und Gesamtschulen

Einführung				
Leistungspunkte	9			
Modulkoordination	Matthias Dreyer			
Modulniveau	grundlagenorientiert			
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Dauer des Moduls	ein Semester			
Angebotsturnus des Moduls	jährlich			
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende künstlerische, theoretische und pädagogische Kompetenzen in Bezug auf Theater und Performance. Sie gestalten szenische Prozesse mit Körper, Bewegung, Sprache und Raum. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Formen und Ästhetiken des Theaters kritisch auseinander. Sie reflektieren eigene Theater- und Schulerfahrungen und können die pädagogische Relevanz unterschiedlicher Theaterbegriffe einschätzen. Sie kennen Möglichkeiten und Bedingungen der Theaterarbeit in Schulen und können theaterwissenschaftliche und pädagogische Fragestellungen miteinander verknüpfen.			
Lehrinhalte	• Grundlegende theaterästhetische Mittel • Entwicklung individueller Gestaltungsimpulse • Raum-, Mitspieler-, Ensemble- und Publikumsbezüge • Improvisation • Definitionen und Grundbegriffe von Theater • Auseinandersetzung mit einem erweiterten Theaterbegriff (u.a. Schauspiel, Tanz, Performance, Musiktheater, Installationen) • Ziele, Inhalte und Arbeitsweisen von Theater in Schulen mit Bezug auf verschiedenen Altersstufen • Rollenidentitäten für Theater in der Schule • Grundfragen ästhetischer und kultureller Bildung • Fachgeschichte und historische Perspektiven			
Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Theaterpädagogische Praxis	Übung	4	4	120 Stunden
Theater in Schulen I	Seminar	2	3	90 Stunden

Theaterwissenschaft	Seminar	2	2	60 Stunden
Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen			
Modulabschluss	Portfolio, schriftlich			
Bewertung	unbenotet			
Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021			
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz			

Künstlerische Grundlagen I	
Leistungspunkte	6
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	aufbauend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Gestaltungsmöglichkeiten von Körper und Stimme und können diese als künstlerische Mittel in Einzel- und Gruppenpräsentationen gezielt einsetzen. Sie entwickeln eigene künstlerische Ansätze im Umgang mit Körper und Stimme und kennen Kriterien zur Reflexion und Beurteilung ihres szenischen Einsatzes. Sie gestalten und reflektieren Ensembleprozesse und übernehmen die Spielanleitung in der Gruppe.
Lehrinhalte	• Körperwahrnehmung und Bewegungsgestaltung • Körper- und Bewegungstraining: Koordination, Rhythmus und Improvisation • Entwicklung von Bewegungsmaterial • Grundlagen von Atmung, Stimme und Sprechen • Artikulation, Stimmpflege und sprechkünstlerische Gestaltung • Interpretation und Auseinandersetzung mit literarischen Texten • Chorisches Sprechen (?) • Gestaltung eines im Jahrgang entwickelten Ensembleprojekts

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Körper und Bewegung	Übung	1	1	30 Stunden
Sprecherziehung Gruppe	Übung	1	1	30 Stunden
Sprecherziehung Einzel	Übung	1	1	30 Stunden
Ensemble	Übung	2	3	90 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Szenische Gruppenpräsentation in „Ensemble“
Bewertung	unbenotet
Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Theaterformate I	
Leistungspunkte	6
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	aufbauend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse verschiedener Spielweisen und Theaterformate und können diese in szenischen Versuchsanordnungen anwenden. Sie kennen grundlegende didaktische Konzepte, Methoden und Materialien für das Theater in schulischen Kontexten und können diese für die Gestaltung von Lern- und Spielprozessen nutzen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche theaterpädagogische Zugänge im Hinblick auf ihre Möglichkeiten für den schulischen Theaterunterricht zu reflektieren und angemessen einzusetzen.
Lehrinhalte	• Grundlegende theatrale Spielweisen (z. B. psychologisch-realistisch, episch, performativ) • Ansätze der Figurenarbeit und Szenengestaltung • Didaktische Konzepte für Theater in der Schule • Theaterpädagogische Methoden und ihre Anwendung im schulischen Kontext • Theaterpädagogisches Handlungsrepertoire für unterschiedliche Lern- und Spielprozesse

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Theater in Schulen (II): Methoden	Seminar	2	3	90 Stunden
Schauspiel und Performance	Übung	4	3	90 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Portfolio (schriftlich) für „Theater in Schulen (II) Methoden“
Bewertung	benotet
Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Künstlerische Grundlagen II	
Leistungspunkte	6
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	weiterführend

Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erweitern ihre Gestaltungsmöglichkeiten von Körper, Bewegung und Stimme und entwickeln zunehmend komplexere theatrale Arrangements und Choreographien in Einzel- und Gruppenpräsentationen. Sie erweitern ihre stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten über die Sprechstimme hinaus und vertiefen die im Basismodul erworbenen Grundlagen. Sie entwickeln zunehmend eigenständige künstlerische Haltungen und setzen Körper, Bewegung und Stimme bewusst, differenziert und situationsbezogen als theatrale Gestaltungsmittel ein. Sie analysieren theatrale Phänomene und Aufführungen aus theaterwissenschaftlichen Perspektiven unter Verwendung grundlegender Fachbegriffen und diskutieren deren Relevanz für pädagogische Situationen. Im Wahlbereich erweitern sie ihr individuelles Repertoire szenischer Gestaltungsmöglichkeiten.
Lehrinhalte	• Körperwahrnehmung, Präsenz, Bewegung und nonverbaler Ausdruck im theatralen Spiel • Bewegungsqualitäten, Raum, Rhythmus, Dynamik und Komposition in der szenischen und choreographischen Arbeit • individuelles und kollektives szenisches bzw. choreographisches Gestalten • Erweiterung der stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten sowie Grundlagen des vokalen und chorischen Arbeitens • Verbindung von Stimme, Körper, Bewegung, Raum und Rhythmus in der theatralen Gestaltung • Analyse und Reflexion künstlerischer Arbeiten unter theaterwissenschaftlichen Gesichtspunkten

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Körper und Bewegung	Übung	1	1	30 Stunden
Sprecherziehung Einzel	Übung	1	1	30 Stunden

Sprecherziehung Gruppe	Übung	1	1	30 Stunden
Theateranalyse	Seminar	2	3	90 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Szenische Präsentation in „Körper und Bewegung“
Bewertung	unbenotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Theater und Medien	
Leistungspunkte	9
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	weiterführend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erproben analoge und digitale Medien als szenische Gestaltungsmittel und können diese gezielt und reflektiert im Theater und im Unterricht einsetzen. Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit technischer Theaterausrüstung, insbesondere mit unterschiedlichen Lichtquellen sowie Sound- und Videotechnik und der zugehörigen Bearbeitungs- und Schnittsoftware. Sie sind in der Lage, ein szenisches Gruppenprojekt unter Einsatz analoger und digitaler Medien zu entwickeln und dessen künstlerische und theaterpädagogische Potenziale zu reflektieren.
--------------------------------------	---

	Sie können Medien und Materialien adressaten- und situationsgerecht zur Unterstützung von Lern- und Bildungsprozessen im schulischen Theaterunterricht einsetzen..			
Lehrinhalte	• Technische Produktionsmittel in den Bereichen Licht, Video und Sound • Potenziale audiovisueller und digitaler Medien für die künstlerische und szenische Darstellung • Szenische Projektentwicklung unter Einsatz technischer Medien • Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Medienformate im schulischen Theater • Experimentelle Formen und Strategien der Mediennutzung in künstlerisch-pädagogischen Prozessen und ihre Zielgruppenspezifik			
Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Szenisches Projekt Medien	Projektarbeit	4	4	120 Stunden
Theater in Schulen (III): Medien	Seminar	2	2	60 Stunden
Bühnentechnik: Licht, Sound, Video	Seminar	3	3	90 Stunden
Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen			
Modulabschluss	Szenische Präsentation in „Szenisches Projekt: Medien“			
Bewertung	benotet			
Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021			
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz			

Künstlerische Grundlagen III	
Leistungspunkte	6
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	vertiefend

Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen ein komplexeres Repertoire von Gestaltungsmöglichkeiten mit Körper und Stimme und können diese differenziert und gezielt als künstlerische Mittel einsetzen. Sie entwickeln anspruchsvollere Choreografien und Sprechpartituren für chorisches Sprechen und können diese in Gruppendarstellungen eigenständig umsetzen. Sie entwickeln eigene künstlerische Haltungen für die szenische Darstellung von Körper und Stimme und haben ihre Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit weiterentwickelt. Die Studierenden kennen grundlegende dramaturgische Begriffe und Methoden, analysieren Theatertexte eigenständig, konzipieren ein Theaterprojekt und strukturieren es dramaturgisch.
Lehrinhalte	• Festigung von Atmungs-, Stimm- und Sprechtechniken sowie von Körperbeherrschung und -wahrnehmung • Erweiterung und Differenzierung der körperlichen und stimmlichen Darstellungsmittel • Umsetzung eigener Choreografien und Sprechchorstücke • Entwicklung eigener künstlerischer Positionen • Erzähltheater, Improvisation und Präsentationsformen in der Gruppe (?) • Analyse und Interpretation von Theatertexten • Dramaturgische Bearbeitung und Herstellung von Stückfassungen • Vielfalt textlicher Grundlagen für performative Prozesse: Regiebücher, Skripte, Scores, Partituren und Storyboards • Methoden der Stückentwicklung

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Körper und Bewegung	Übung	1	1	30 Stunden
Sprecherziehung: Chorisches Sprechen	Übung	1	1	30 Stunden
Sprecherziehung Einzel	Übung	1	1	30 Stunden

Dramaturgie	Seminar	2	2	60 Stunden
Wahlbereich	Übung/Seminar	1	1	30 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Künstlerische Präsentation in „Sprecherziehung Chorisches Sprechen“
Bewertung	unbenotet
Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Projektarbeit I	
Leistungspunkte	6
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	weiterführend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln eigenständig ein künstlerisches Vorhaben, formulieren eine eigene künstlerische Fragestellung und setzen diese mit selbst gewählten ästhetischen und theatralen Mitteln praktisch um. Sie erwerben Kompetenzen in der Konzeption, Erprobung, Organisation und Realisierung künstlerischer Prozesse, reflektieren ihre gestalterischen Entscheidungen und entwickeln eine eigenständige künstlerische Haltung. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zentraler Entwicklungen und Fragestellungen der Theatergeschichte. Sie analysieren und kontextualisieren historische Zusammenhänge und Quellen differenziert im Hinblick auf das aktuelle Theater.
--------------------------------------	--

Lehrinhalte	• Ausarbeitung szenischer Lösungen ausgehend von einer eigenständigen experimentellen Suche • Grundlagen der Konzeption und Produktion von Theaterprojekten, der Anleitung von Proben, Feedback und Reflexion • exemplarische Auseinandersetzung mit Zeitabschnitten der Theatergeschichte, mit ästhetischen Strömungen und institutionellen Bedingungen im historischen Kontext. • Historiographische Fragestellungen und unterschiedliche Perspektiven auf die Darstellung und Vermittlung von Theatergeschichte.
--------------------	--

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Freies Projekt	Projektarbeit	4	4	120 Stunden
Theatergeschichte	Seminar	2	2	60 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Szenische Präsentation mit Kolloquium
Bewertung	benotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Künstlerische Grundlagen IV	
Leistungspunkte	6
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	vertiefend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen differenzierte Gestaltungsmöglichkeiten von Körper und Stimme. Sie entwickeln anspruchsvolle Arrangements und Choreographien in Einzel- wie Gruppenpräsentationen, nehmen eigene künstlerische Haltungen in der szenischen Gestaltung mit Körper und Stimme ein und beurteilen die theatralen Verwendungen von Körper und Stimme nach differenzierten Reflexionskriterien. Anleitung von Stimmübungen / Fachdidaktik Sprecherz. Die Studierenden verfügen über verschiedene Methoden zur Beobachtung und Auswertung von Unterricht, planen und leiten Theaterunterricht selbstständig und weitgehend eigenverantwortlich. Sie sind sich ihrer Rolle im theaterpädagogischen Berufsfeld und den damit verbundenen Anforderungen bewusst.
Lehrinhalte	• Erweiterung der Körperwahrnehmung und -gestaltung • Vertiefung des Körper- und Bewegungstrainings • Entwicklung eigener Choreographien und Arrangements • Festigung in der Beherrschung von Atmungs-, Stimm- und Sprechtechniken • Differenzierung der Ausdrucksfähigkeit und der eigenen künstlerischen Positionen • Erzähltheater, Improvisation und Präsentationsformen in der Gruppe • Erarbeitung thematisch zusammenhängender Unterrichtsreihen • Planung und Reflexion von Theaterunterricht und performativen Prozessen in Schulen • Erprobung und Reflexion individueller Spielleitungshaltungen • Arbeit mit dem Rahmenplänen Theater, Auseinandersetzung mit Leistungsmerkmalen und Bewertungskriterien • Verfahren der Beobachtung, Auswertung und Nachbesprechung von Unterricht

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Körper und Bewegung	Übung	1	1	30 Stunden
Sprecherziehung: Fachdidaktik	Übung	1	1	30 Stunden
Sprecherziehung Einzel	Übung	1	1	30 Stunden
Theater in Schulen 4	Seminar	2	2	60 Stunden

Wahlbereich	Übung/Seminar	1	1	30 Stunden
-------------	---------------	---	---	------------

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Künstlerische Prüfung in „Sprecherziehung Einzel“
Bewertung	benotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Vertiefung I	
Leistungspunkte	6
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	aufbauend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln und gestalten eigenständige Choreografien für theatral-bildende Prozesse. Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten im Einsatz ihrer persönlichen Singstimme und haben ihre stimmlichen Fähigkeiten vertieft. Sie setzen ihre Stimme in Unterrichtsprozessen wirkungsvoll und gesundheitlich verantwortungsvoll ein und wenden geeignete Stimmübungen gezielt im Theaterunterricht an. Sie vertiefen ihre Kenntnisse zeitgenössischer Theaterästhetik und aktueller theaterwissenschaftlicher Diskurse und setzen sich kritisch mit exemplarischen Inszenierungen und damit verbundenen theoretischen Positionen auseinander. Im Wahlbereich erweitern sie ihr
--------------------------------------	--

	individuelles Repertoire szenischer Gestaltungsmöglichkeiten.
Lehrinhalte	• Entwicklung von Choreografien für theatral-bildende Prozesse • Gesangliche Gestaltung einfacher Lieder und grundlegende Fertigkeiten im Einsatz der Singstimme • Sprecherziehung und Anwendung von Stimmübungen im Theaterunterricht • Zeitgenössische Theaterästhetik und aktuelle theaterwissenschaftliche Diskurse (z. B. Partizipation, Produktionsweisen, politisches oder postmigrantisches Theater)

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Choreographie	Übung	1	1	30 Stunden
Gesang Einzel	Übung	1	1	30 Stunden
Sprecherziehung Kleingruppe	Übung	1	1	30 Stunden
Ästhetik des Gegenwartstheaters	Seminar	2	2	60 Stunden
Wahlbereich	Übung/Seminar	1	1	30 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Portfolio (schriftlich) in „Ästhetik des Gegenwartstheaters“
Bewertung	unbenotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Vertiefung II	
Leistungspunkte	6

Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	weiterführend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln eigenständig szenische Darstellungen im Spektrum von Rollenspiel, Figurenarbeit sowie performativen Spielweisen. Sie können im Chor singen und erfahren gemeinsames Singen als Möglichkeit des Zusammenspiels und der szenischen Gestaltung. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse der Grundzüge der Theatergeschichte und können ausgewählte historische Aspekte für den Theaterunterricht aufbereiten und vermitteln.
Lehrinhalte	• Szenische Spielweisen im Spektrum von Schauspiel, performativer Verkörperung, realistischen und formal geprägten Ästhetiken • Entwicklung und Gestaltung von Musikstücken im Gesangschor • Exemplarische Auseinandersetzung mit ausgewählten Zeitabschnitten der Theatergeschichte mit Bezug auf die gegenwärtige Theaterpraxis. • Theaterformen, ästhetische Konzepte und Entwicklungen in historischen Kontexten (Antike, Commedia dell'Arte, Shakespeares Volkstheater, bürgerliches Theater etc.) • Vermittlung von Theatergeschichte im schulischen Unterricht

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Spielweisen	Kleingruppenunterricht	3	3	90 Stunden
Gesang Chor	Übung	2	1	30 Stunden
Theatergeschichte II	Vorlesung	2	2	60 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Szenische Präsentation in „Spielweisen“
Bewertung	unbenotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Projektarbeit II	
Leistungspunkte	9
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	weiterführend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln gemeinsam eine Inszenierung. Sie arbeiten experimentell, gruppen- und prozessorientiert und erproben Formen der künstlerischen Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung. Sie erwerben anhand der eigenständigen Konzeption und Durchführung eines Festivals Kompetenzen in der Programmgestaltung, Projektplanung, Organisation, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Sie lernen, künstlerische, organisatorische und praktische Anforderungen eines Kulturprojekts aufeinander abzustimmen und ein Festival eigenverantwortlich umzusetzen.
--------------------------------------	---

Lehrinhalte	• Kollektive Formen der Stückentwicklung • Künstlerische Recherche, eigensinniges Experimentieren, Materialentwicklung und gemeinsame Entscheidungsprozesse • Verfahren der szenischen Komposition und Erarbeitung einer kollektiven Performance • Grundlagen des Kuratierens sowie Auswahl, Zusammenstellung und Dramaturgie eines Festivalprogramms • Produktionsabläufe, Veranstaltungsorganisation und Zusammenarbeit mit Künstler:innen und Kooperationspartnern • Finanzierung von Kulturprojekten, Förderlandschaft und Förderanträge im künstlerisch-pädagogischen Bereich • Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Kooperationen im Rahmen von Kulturveranstaltungen
--------------------	---

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Kollektive Kreation / Stückentwicklung	Projektarbeit	5	5	150 Stunden
Kuratieren, Produzieren (Urknall)	Projektarbeit	2	4	120 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Szenische Präsentation in „Kollektive Kreation / Stückentwicklung“
Bewertung	unbenotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Vermittlung	
Leistungspunkte	6
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	weiterführend

Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	zwei Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen theaterpädagogische Verfahren für die Vermittlung künstlerischer Ansätze in Bildungskontexten, insbesondere in Schulen ein. Sie vermitteln zwischen pädagogischen und künstlerischen Interessen und beziehen unterschiedliche Mittel der darstellenden Künste ein. Die Studierenden leiten ein performatives Projekt (schulisch oder außerschulisch) an, indem sie es strukturieren und entsprechend einer selbst gewählten Form durchführen (z. B. als Spielleitung, in einer Kooperation o. a.). Sie vermitteln Thema, Material und Methode überzeugend und motivieren das Ensemble zu einer kontinuierlichen Arbeit durch eine klare eigene Spielleitungshaltung. Sie kennen unterschiedliche Arten, das Projekt zu einem Abschluss zu bringen (z.B. Werkstattpräsentation, Work-in-progress) und ggf. zu dokumentieren. Sie reflektieren die spezifischen Bedingungen inkl. seiner Konzeption, der Arbeitsprozesse und Produktionsabläufe.
Lehrinhalte	• Gestaltung von Workshops zur Auseinandersetzung mit Theaterprojekten und künstlerischen Ansätzen • Vermittlung zwischen künstlerischem Ereignis, pädagogischer Intentionen und theoretischem Wissen • Kooperationen zwischen Schule, anderen Bildungsträgern, Theatern und Künstler*innen • Planung, Durchführung und Reflexion von Probenprozessen • gruppengerechte Inszenierungsansätze unter Berücksichtigung der eigenen Ressourcen und Zielstellungen

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Vermittlungsprojekt	Projektarbeit	3	3	90 Stunden
Anleitung	Projektarbeit	3	3	90 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Praktische Prüfung oder Portfolio (in „Vermittlungsprojekt“)
Bewertung	unbenotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Theaterästhetische Bildung	
Leistungspunkte	9
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	weiterführend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden gestalten ein szenisches Gruppenprojekt mit Fokus auf der Ermöglichung von Bildungsprozessen und reflektieren es hinsichtlich seiner theaterpädagogischen Potentiale. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis theaterpädagogischer und fachdidaktischer Positionen für Theater theoriegeleitet. Sie vertreten in der Auseinandersetzung mit aktuellen theaterpädagogischen Diskursen einen eigenen Standpunkt und definieren innerhalb der Theaterpädagogik eigene Interessenschwerpunkte. Die Studierenden kennen zentrale historische und theoretische Bezüge zwischen Theater und ästhetischer und kultureller Bildung. Sie analysieren zeitgenössische Theater- und Vermittlungsformen und reflektieren diese im Hinblick auf Partizipation, Machtverhältnisse, Diversität
--------------------------------------	---

	und Inklusion. Sie entwickeln eigene fachlich begründete Positionen.
Lehrinhalte	• Erprobung zielgruppenspezifischer Ansätze der szenischen Projektarbeit in Bildungsprozessen • Reflexion unterschiedlicher Darstellungsformen für die pädagogische Zielsetzung • Auseinandersetzung mit theaterdidaktischen Fragen und Positionen unter Einbeziehung theoretischer und fachgeschichtlicher Perspektiven • Vertiefung theaterpädagogischer Interessen • Positionierung hinsichtlich des eigenen Selbstverständnisses als Theaterlehrer*in • Historische und theoretische Bezüge zwischen Theater und ästhetischer / kultureller Bildung • Ästhetiken des zeitgenössischen Theaters für junges Publikum sowie historische Vorläufer des Kinder- und Jugendtheaters • Künstlerische Ansätze der Vermittlung in der aktuellen Theaterpraxis • Aktuelle Diskurse der Theaterpädagogik (u.a. Partizipation, Machtkritik, Diversität)

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
MethodenAtelier / Künstlerische Methodik	Projekt	5	4	120 Stunden
Fachdidaktische Positionen	Seminar	2	3	90 Stunden
Gegenwartstheater und Bildung	Seminar	2	2	60 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Hausarbeit (schriftlich) in „Fachdidaktische Positionen“
Bewertung	benotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Theaterformate II

Leistungspunkte	6
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	weiterführend
Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Ausgehend von einem eigenen künstlerischen Interesse entwickeln die Studierenden eine eigenständige Arbeit. Sie verbinden künstlerische Recherche, konzeptionelle Entwicklung und ästhetische Gestaltung zu einer eigenständigen Gesamtform und setzen dabei individuelle künstlerische Schwerpunkte. Sie erproben neue und ungewöhnliche Zugänge, gehen reflektiert mit künstlerischen Risiken und offenen Prozessen um. Sie zeigen eine eigenständige Formensprache, künstlerische Konsequenz sowie eine künstlerische Position. <u>oder</u> Die Studierenden konzipieren selbstständig ein performatives Projekt mit jungen Menschen einer Altersgruppe ihrer Wahl, gestalten es und bringen es erfolgreich zur Aufführung. Sie entwickeln einen eigenen künstlerischen Ansatz sowie eine eigene Art und Weise der Anleitung und prägen die schulische Arbeit durch ihr erlerntes künstlerisch-pädagogisches Profil.
--------------------------------------	--

Lehrinhalte	• Vertiefende Entwicklung und Ausarbeitung individueller Themen- und Interessenfelder, künstlerische Recherche und Materialerschließung • Entwicklung und Präzisierung einer individuellen ästhetischen Sprache und künstlerischen Handschrift • Präsentations- und Reflexionsformen der abschließenden künstlerischen Arbeit • Konzeption und Durchführung performativer Projekte mit jungen Menschen • Entwicklung eigener künstlerischer Ansätze und performativer Gestaltung • Theaterpädagogische Anleitung, Prozessgestaltung und Aufführungspraxis • Reflexion des eigenen künstlerisch-pädagogischen Handelns
--------------------	---

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Forschendes Schulprojekt/ Künstlerisches Abschlussprojekt	Projektarbeit	2	5	120 Stunden
Wahlbereich	Übung/Seminar	1	1	30 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Modulabschluss	Künstlerische Präsentation in „Forschendes Schulprojekt“ mit anschließendem Kolloquium ODER „Künstlerisches Abschlussprojekt“ mit anschließendem Kolloquium
Bewertung	benotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz

Examensvorbereitung	
Leistungspunkte	3
Modulkoordination	Matthias Dreyer
Modulniveau	vertiefend

Modul verwendbar für	Lehramt Gymnasien Lehramt Regionalen Schulen Lehramt Gesamtschulen
Teilnahmevoraussetzungen	abgeschlossenes Modul

Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus des Moduls	jährlich

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sind zur eigenständigen, methodisch reflektierten Auseinandersetzung mit selbst gewählten Prüfungsthemen aus unterschiedlichen Bereichen des Theaters sowie der Theaterdidaktik in der Lage und können diese auf Anforderungen und Fragestellungen schulischer Theaterpraxis beziehen. Sie analysieren zeitgenössische und historische Theaterformen unter Einbeziehung fachwissenschaftlicher und theoretischer Perspektiven selbstständig. Sie können eigene Positionen zu theaterdidaktischen Fragestellungen fachsprachlich differenziert und auf Fragen des Lehrens und Lernens im Fach Theater beziehen. Sie analysieren und beurteilen unterschiedliche Lern- und Lehrformen für den Theaterunterricht an Schulen unter fachlichen, didaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten. Sie setzen sich mit aktueller Forschung und aktuellen Diskursen der Theaterpädagogik auseinander.
Lehrinhalte	• Auseinandersetzung mit verschiedenen Teildisziplinen der Theaterwissenschaft • Auseinandersetzung mit verschiedenen Teildisziplinen der Theaterpädagogik und -didaktik • Anwendung fachspezifischer Methoden

Lehrveranstaltung	Veranstaltungsform	SWS	Leistungspunkte	Arbeitsaufwand
Examenskolloquium	Kolloquium	2	1	30 Stunden
Forschung in der Theaterpädagogik	Seminar	1	2	60 Stunden

Vorleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
----------------------	--

Modulabschluss	Referat
Bewertung	unbenotet

Datum der letzten Änderung	14. Juli 2021
Bearbeiterin/Bearbeiter	Prof. Dr. Matthias Dreyer, Dr. Ina Driemel, Anne-Kathrin Holz